



Internet

Webwhacker

Netz-Gemetzel

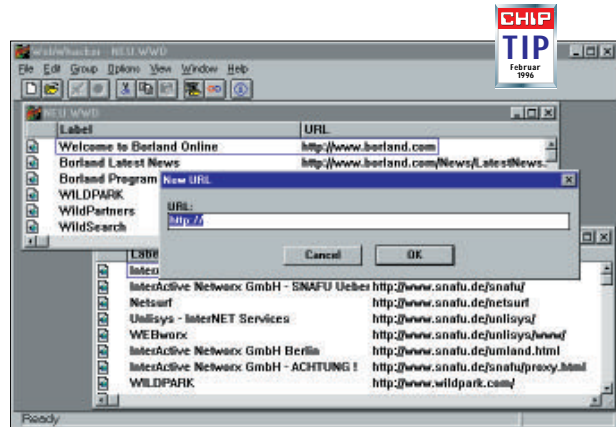
Software der martialischen Sorte: Ein Typ wie Indiana Jones hackt sich mit einem Buschmesser durch ein Netz. Das Bild ist gar nicht so falsch. Statt wie ein Web-Browser einige Zeilen Text und ein paar Bildchen auf dem Bildschirm zusammenzupuzzeln und später wieder zu vergessen, baggert dieses Programm die Webseite komplett auf die eigene Platte.

Die Buschmesser-Software begnügt sich nicht mit einem Netzschnipsel, sondern packt gleich noch die gewünschte Anzahl untergeordneter Webseiten dazu – so lässt sich eine ganze Webseite mit zahlreichen verbundenen Seiten auf einmal holen.

Das Whacken beginnt, indem eine neue Gruppe mit

Web-Adressen (<http://...>) angelegt wird. Zweckmäßigerweise spendiert man jeder Gruppe ein eigenes Unterverzeichnis, damit es trotz der zahlreichen aus dem Netz geschnittenen GIF-Grafiken noch übersichtlich zugeht. Das Programm bringt bereits eine eigene Beispielgruppe mit, in der die Webseiten des Programmherstellers Fore-Front eingetragen sind. Mit ihnen lässt sich ausprobieren, wie das Programm funktioniert, und gleichzeitig kommt man an aktuelle Informationen über *Webwhacker* heran.

Neben den Zeilen mit der Bezeichnung und der Adresse (URL) befinden sich kleine Messersymbole, solange diese Webseiten noch nicht aus dem Netz geschnitten wurden. Durch Anklicken des Messers in der Iconleiste oberhalb wird das Gemetzel bei aktiver Internet-Verbindung gestartet. Das funktioniert nicht nur bei den SLIP/PPP-Verbin-



Im Visier: Webseiten, die der *Webwhacker* einzeln oder mit verknüpften Dokumenten abräumen soll, können via Zwischenablage eingegeben werden

dungen zu Internet-Providern, sondern auch mit den Internet-Zugängen von CompuServe und AOL. Bei AOL muß dazu die für diesen Online-Dienst angepasste Datei WINSOCK.DLL herabgeladen und installiert werden. Sie ermöglicht es, neben dem integrierten Web-Browser andere Internet-Anwendungen einzusetzen.

Weil *Webwhacker* den Web-Browser umgeht, spart er viel Online-Zeit: Webseiten landen direkt auf der Festplatte und werden nicht gleichzeitig angezeigt. Kompletter Blindflug ist dies gottlob nicht: Zu jeder Gruppe erstellt *Webwhacker* eine Hypertextseite als Inhaltsverzeichnis für die geangelten Dokumente. Per Mausklick

Hilfsprogramme

Dashboard 95

Dressierte Programme

Dashboard half schon unter Windows 3.1, Anwendungen zu steuern. Das Software-Kind von Hewlett-Packard wurde später an Borland ver-

kauft. Inzwischen hat die vom Ex-Borland-Chef Philippe Kahn gegründete Firma Starfish das Programm übernommen und es unter Windows 95 zu einer komplexen Schaltzentrale hochgerüstet. Auf den ersten Blick ist dies allerdings kaum zu erkennen. Statt den Bildschirm mit noch mehr Icons für startbereite Programme zu verbauen, läßt sich praktisch alles in dem

kleinen und variablen Dashboard-Fenster unterbringen.

Der Power-User spart mit *Dashboard* viele Wege und Mausklicks. Schon nach kurzer Zeit mag man die Schnellstart-Schaltflächen nicht mehr missen. Sie stehen jetzt in mehreren Gruppen zur Verfügung, machen also beispielsweise alle Internet- oder alle Grafikanwendungen zugleich und übersichtlich zugänglich.

Bis zu neun virtuelle Bildschirme machen sich auf Kosten des Arbeitsspeichers als zusätzliche Desktops breit. Darauf können jeweils mehrere Programme in einstellbarer Fenstergröße gleichzeitig aktiv sein. Per Mausklick schaltet der Anwender blitzschnell um.

Systemdaten (Ressourcen, Prozessorauslastung, Kalender, Uhr) oder Systemdienste wie Fax- und Druckmanager sind auf Wunsch ständig im Blickfeld. Einzelne Bereiche des Programms lassen sich abkoppeln und als eigene

Fenster in beliebiger Größe platzieren.

Die getestete englischsprachige Version ist via CompuServe (*Go Starfish*) oder Internet (<http://www.starfishsoftware.com>) für etwa 40 Dollar zu beziehen. Das 95seitige Handbuch gibt es dort kostenlos. *Bernd Kling (kk)*

Auf einen Blick

► Mit **Dashboard** läßt sich der Desktop auch unter Windows 95 übersichtlicher und individueller organisieren. Es holt mit weniger Mausklicks mehr aus dem neuen Betriebssystem heraus, besonders bei der Arbeit mit vielen Programmen nacheinander oder gleichzeitig. Anbieter: tewi Verlag GmbH, 80992 München
Preis: ca. 80 Mark



Ausgeklippt: Einzelne Bereiche von *Dashboard* lassen sich abkoppeln und an beliebiger Stelle platzieren